

An die Mitglieder der Familienausgleichskasse Banken

Zürich, im Juli 2016

Internationale Differenzzahlung an Arbeitnehmende in der Schweiz mit in Frankreich wohnhaften Kindern

Sehr geehrte Damen und Herren

In der Schweiz erwerbstätige Arbeitnehmende mit in Frankreich wohnhaften Kindern, deren anderer Elternteil in Frankreich vorrangig Anspruch auf Familienleistungen hat, können im Rahmen der bilateralen Abkommen in der Schweiz eine Differenzzahlung beziehen.

Zu den anrechenbaren französischen Familienleistungen zählen sämtliche Familienleistungen einschliesslich Zuschüssen und Familienpauschale (forfait familial), die Kleinkinderbeihilfe - PAJE Grundzulage (allocation de base) inkl. Zuschüsse für die Kinderbetreuung (complément de libre choix d'activité), die Familienzuschüsse (complément familial), die Zulagen für die Erziehung eines behinderten Kindes (allocation d'éducation de l'enfant handicapé; AEEH), die Schulanfangszulage (allocation de rentrée scolaire ; ARS), die Unterhaltszulage (allocation de soutien familial ASF), die Zulage für die elterliche Betreuung (l'allocation journalière de présence parentale; AJPP), sowie auch das Complément de Mode de Garde (CMG).

Die Berechnung der Internationalen Differenzzahlung erfolgt aufgrund der Formulare E411 oder der von den zuständigen Caisses d'allocations familiales (CAF) in Frankreich ausgestellten Bestätigungen (Attestation de paiement - Attestation destinée à votre organisme étranger).

Wie uns von den zuständigen CAF in Frankreich mitgeteilt wurde, sind auf den neuen, im Monat Februar 2016 für das Jahr 2015 an die Bezüger von Familienleistungen (zumeist Grenzgänger) versandten Bestätigungen aus unerfindlichen Gründen die Zahlungen des Complément de Mode de Garde (CMG) nicht aufgeführt, obwohl diese möglicherweise ausgerichtet wurden.

Um ungerechtfertigte Differenzzahlungen in der Schweiz für das Jahr 2015 zu vermeiden, müssen von den Bezüglern französischer Familienleistungen, mit Kindern welche im Jahr 2015 noch nicht 7 Jahre alt waren, neue Bestätigungen angefordert werden. Die Bestätigungen müssen Aufschluss geben über sämtliche im Jahre 2015 bezogene Leistungen unter Angabe der ausgerichteten Beträge pro Kind und Monat. Insbesondere muss explizit erwähnt sein, ob ein Anspruch auf das Complément de Mode de Garde (CMG) besteht oder nicht.

Diese Bestätigungen werden leider nicht direkt durch die fehlbaren CAF in Frankreich ausgestellt, sondern müssen von den Zulagenbezüglern selber im geschützten Online-Bereich der Homepage der CAF heruntergeladen werden und Ihnen als Arbeitgeber separat zugestellt werden.

Anbei erhalten Sie ein entsprechendes Informationsschreiben, für die betroffenen Familienzulagenbezüglern. Dieses Schreiben ist ausschliesslich in französischer Sprache verfügbar.

Die Richtigkeit der geleisteten Differenzzahlungen wird wie gewohnt im Rahmen der ordentlichen Arbeitgeberkontrollen überprüft.

Grundsätzliche Informationen zur Berechnung des Anspruchs auf Internationale Differenzzahlung finden Sie in unserem Handbuch Familienzulagen, Kapitel III, Ziffer 6, Seiten 38 ff. unter <http://www.ak-banken.ch/Formulare/Handbuch.pdf>.

Sollten Sie weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Familienausgleichskasse Banken

Elias Nyman
Abteilungsleiter

Olivier Brügger
Stv.-Abteilungsleiter

Beilage:
Anhang 1

Anhang 1

Information destinée aux personnes exerçant une activité lucrative en Suisse et résidant en France, au bénéfice d'allocations familiales différentielles (ADI)

Les caisses d'allocations familiales françaises nous ont informés récemment du fait que le Complément de mode de garde (CMG) est une prestation exportable et que, par conséquent, il doit être pris en compte lors du calcul du complément différentiel.

Malheureusement, pour des raisons que nous ignorons, le montant de ces prestations ne figure pas sur les attestations qui ont été envoyées par les CAF françaises aux travailleurs frontaliers dans le courant du mois de février 2016 – Attestation destinée à votre organisme étranger.

Afin d'éviter de verser des prestations à tort, nous sommes contraints de demander à tous les bénéficiaires d'ADI ayant des enfants nés après le 1^{er} janvier 2009 de nous présenter une attestation complémentaire. Celle-ci doit indiquer si des CMG ont été versées dans le courant de l'année 2015 et, le cas échéant, leurs montants par enfant et par mois.

Vous pouvez éditer cette attestation complémentaire sur le site www.caf.fr, rubrique « Mon compte ».

Nous insistons sur le fait que ce document est un complément à l'attestation officielle – destinée à votre organisme étranger – et doit être présenté par tous les allocataires ayant des enfants de moins de 6 mois en 2015, même s'ils n'ont pas bénéficié de CMG. Tant qu'il ne nous sera pas parvenu, nous ne pourrons pas traiter le dossier et aucune prestation ne sera versée.

Nous sommes désolés du retard que cette situation va apporter au paiement des compléments différentiels et nous vous remercions de votre compréhension.